

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanalbauarbeiten in der 'Mansfelder Straße', sowie der Straße, an der Schwemme...

Halle a. S., den 20. Juni 1887. Die Polizei-Verwaltung.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 20. Juni c., Nachm. 4 Uhr. Vorsitzender: Herr Regierungsrat A. D. Gneiff. Schriftführer: Herr Baumeister Schulze.

Meine Mitteilungen.

\* (Familiendrama.) Im zoologischen Garten zu Petersburg erlitt jüngst ein junges Weibchen das Mitleid der Welt...

\* (Die erste lebende Spanerin.) Fräulein Martinez de Campos hat aus Brasilien, wo sie sich mit ihrem Entführer befindet...

\* (Stolze Arme.) Ein erschütternder Vorfall hat sich vor Kurzem in Union City abgehehelt. Charles Sedborn und seine Frau...

nicht befristeten, nämlich dieselben vielmehr aus dem Titel Meilen für fähigste Angelegenheiten' entnommen...

Der 2. Bericht der Beirathungskommission über die Petition mehrerer Anwohner der Ludwigstraße...

den Mann in festerem Zustande, auf dem Boden liegend voran. Reg. Schulze kam hinzu und ließ sich den Mann darauf stark auf Sieberth. Das Paar hatte sich mit Erythrin vergiftet...

\* (Was ein Sagen werden will.) Jener Schulführer, welcher, wie berichtet, in der Nacht und am zweiten Mal...

\* (Der 1. Bericht über die Beirathung über den Vorleseramt-Vorname in Paris.) Langert der Aufsehender Herrmann und fahndet nach Beute...

\* (Max und Moritz' in Japan.) Aus Tokio wird, vom 4. Mai, der 'Mündener' 'Allg. Ztg.' geschrieben: Wambanji Wambanji (die Geschichte des Hosen)...

\* (Die Stattpflanze.) Die Stattpflanze (scutia semporivosa) ist in Deutschland allerdings schon seit einer Reihe von Jahren bekannt...

5-6 Jahre vor Fertigstellung des Anbaues noch nicht über Anlage und Benutzungsdauer dieses Schliffes nachdenken...

Serr Loest empfiehlt gleichfalls Abnahme der Magistratsvorlage, da durch sie verhindert werde, daß an Ende der Eisenbahn sich konfliktartig Käufer vorfinden...

Der 4. Berichtung eines Aufschusses zu den Neubauskosten der sogenannten Dreierbrücke an der Bäckerstraße...

Der Bau und die Unterhaltung der sogenannten Dreierbrücke an der Bäckerstraße, liegt der Königl. Regierung ob. Diese hat die Brücke...

entwickelt sie sich namentlich in Sommerfrüchten, Beeren und Aufschwämmen sehr leicht und ausdauernd. In ihren bevorzugten Eigenschaften...

\* (Die elektrische Beleuchtung der Berliner Theater.) Man berichtet aus Paris: Die elektrische Beleuchtung der Berliner Theater...

\* (Seydoux's Erbschaft.) Daß der Seydoux'sche Fall nicht ausgetreten ist, berichtet man und man hätte früher allerdings...

\* (In der Tropfenhöhle.) Fremder: 'Dach ich mit nicht ein Stückchen Tropfen aus dem Wasser zu trinken...'

\* (Kurz und bündig.) Lautete früher die Forderung über der Thür des Gefängnisraumes im Hofe Loccum (Provinz Hannover)...



solchen Abkommen einverstanden zu erklären. Wird ohne Zustimmung genehmigt.

2. Die Ertheilung des Zuschlags zum Nachgelobte für den ehemals Erdmann'schen, jetzt der Stadt gehörenden Ackerplan.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu. Die Nachgelobte für den ehemals Erdmann'schen, jetzt der Stadt gehörenden Ackerplan.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

Die Nachgelobte der Stadt Halle gehören, früher Erbmann'schen Ackerplan nach demselben (als No. 21 der Karte von Friedrich von 14. März 1804) zu.

um so größerer Genuß an der Wirkung des ganzen Werkes voraussehen, das in der frühlichen Musik nicht überlassen wird an Höhe der Conception wie an Wucht des Geistes. Das in dem früheren Concert mitwirkende Soloquartett ist nur in der Besetzung verändert; statt des Herrn Friedländer, dessen Stimme nicht die genügende Fülle in der Tiefe zeigte, ist Herr Domjäger Kolke aus Berlin berufen worden.

Der patriotische Verein für die Ostschönen Giechschneisen, Trotha und Cöllnig hielt am Sonntag Nachmittag im Restaurationsgarten des Bahnhofs „Wittendorf“ ein Sommerfest ab, das so zahlreich besucht war, daß später kommende Mische hatten, einen Sitz zu finden. Der Garten war in fünfziger Weise mit Grün, Wappeln und in einem Drangeriehain mit den Büsten des Kaisers, des Kronprinzen, des Prinzen Wilhelm, des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke geschmückt; die Musikpelle spielte vornehmlich patriotische Weisen. Auch der Trothaer Gesangsverein trug durch den Vortrag passender Lieder mit zur Erhebung der Feststimmung bei. Das am Abend von Prozedant Herr Pfeifer aus Cöllnig gefestigte und abgebrannte Feuerwerk war großartig; denselben schloß noch die Beleuchtung der Anlagen mit kleinen Illuminationslampchen, dann hin und wieder eine bengalische Flamme, so kann man wohl annehmen, daß das Fest ein gelungenes, alle Theile befriedigendes gewesen ist. Dem Vorstand, an der Spitze Herr Fabrikbesitzer C. Nagel-Trotha, gebührt für das treffliche Arrangement des solennen Festes aller Dank.

Lehrerverein Halle In der außerordentlichen Sitzung am 18. Juni beleuchtete Herr Professor Dr. Wiedemann aus Leipzig in einem umfangreichen und interessanten Vortrag „eine Schattenseite unserer nationalen Bildungsangabe.“ Vorträge bezieht sich auf den Zusammenhang des Unterrichts in den Gegenständen zwischen unserm Gelehrtenstand und Volkstum, in der Entfremdung zwischen Wissenschaft und Leben. Worauf ist in den jüngsten Zeiten merkwürdige Befremdung zu verzeichnen, indem sich Wissenschaft und Leben vielfach die Hand reichen und ein Popularisiren der Schätze unersetzlichen Wertes nicht mehr für Schande gilt, dennoch finden sich auch in der Gegenwart noch genug Missethäter, die den besagten Wertes der Wissenschaft vieler Gelehrten und Männer der Wissenschaft von unserm Volkstum und Leben. Die Ursachen dieser bei den Franzosen und Engländern zu keiner Zeit vorhandenen Entfremdung liegen tief verborgen in der Entwicklung des deutschen Volkes und seinem nationalen Bildungsangabe. Das unglückliche, rote deutsche Volk empfing die ersten Elemente seiner Bildung von den Römern. Mit dem Christenthum drangen als Vertheiler deutscher Bildung römischer Kultus, lateinischer Gottesdienst und lateinische Sprache ein. Später empfing das deutsche Volk römisches Recht, dessen Sprache noch heute ein Ablagerungsplatz von Fremdwörtern ist, welche das Volk nicht versteht. Die Träger des Christenthums, die Gelehrten, wie auch die Vertreter des noch vieler Richtung lebend wirkenden Humanismus, die Philosophen, standen mit ihrem Wissen und Können, wie mit ihrer Sprache dem Volkstum fremd gegenüber; sie bildeten eine große Rasse für sich, welche sich in ihrer Abgeschlossenheit und Überhebung der nationalen Bildung hohnvoll gegenüberstellte. Dazu fehlte dem deutschen Volke eine Hauptstütze und mit ihr eine gewisse Concentration des öffentlichen Lebens; die vornehmen Volksschichten, der Adel befaßte sich wenig an der Förderung der Bildung, und der Mangel alles parlamentarischen Lebens, der öffentlichen Gerichtsbarkeit, des öffentlichen Lebens, gemeinamen Jure vollendete die Unterdrückung nationaler Bildung. — Trotz dieser Hindernisse brach sich die deutsche Geistbahn. In der Dichtung eröffneten sich neue Bahnen, die alten Sagen des Volkes wurden poetisch bewahrt. Das erstarrte Virgiliumtheilte sich im Auslande Bildung und reformirte dieselbe. Das Aufleben der Naturwissenschaften, namentlich die Gründung des Naturhistorischen und die Reformirung derselben eine Umgestaltung der Wissenschaft; deutsches Leben, deutsche Sprache, deutsches Denken, deutscher Genuß und Unterricht wirkten in unvergleichlich hohen Maße auf die nationale Entwicklung ein. Leider fehlte der Rücksicht nicht. Wiederum begannen die Gelehrten sich von öffentlichen Leben zurückzuziehen; die Gelehrten befaßten sich mit der Ausgestaltung literarischer Spitzfindigkeiten; die Kisten wurden unentbehrlich, dichteten wieder in lateinischer Sprache und in den Formen der Griechen und Römer; die Realien wurden verbannt, und die Erde wurde mehr und mehr zu einem Sammelhaufen gestempelt. Der unheilvolle dreißigjährige Krieg demoralisirte und entkräftete das deutsche Volk und das deutsche Bürgerthum. Mobbet und Unbildung rissen ein und die Gelehrten trennten sich wieder von Volkstheilen. Aber bald darauf brach das Morgenroth einer neuen nationalen Entwicklung an. In Leibniz, Thomaeus, Lessing, Herder, Rast, Comenius, in den Philantropen und Pflanzern, namentlich auch in August Hermann Grande erklangen dem deutschen Volke Wiederwider der national-naturlichen Lebens und Lebens. Unsere Dichter, vor allem Schiller, Goethe schlugen wieder echt deutsche Töne an. Die Realien, vorzüglich die Naturwissenschaften, nahmen einen großartigen Aufschwung, und der alte Kampf zwischen Realismus und Idealismus wurde durch die Anerkennung beider Richtungen geschlichtet. Die Realschule errang und behauptete neben dem Gymnasium eine feste Stellung. Wissenschaft und Leben traten einander wieder näher, und die Gegenwart ist nach vielen Seiten ernstlich bemüht, die Wissenschaft in bestem Sinne des Wortes volkstümlich zu machen. Der Gelehrte, der Mann der Wissenschaft stellt seine Kenntnisse in den Dienst des öffentlichen Lebens, des Gewerbes und der Kunst, und so trägt die Schattenseite im Bildungsangabe unserer nationalen Lebens allmählich an sich aufzulösen; Wissen-

schaft und Leben reichen einander heute die Hand. — Eine Diskussion schloß sich nicht an den Vortrag an. Für nächste Sitzung, welche Dienstag den 21. Juni stattfindet, ist eine Besprechung der Feier des Volksfestes am Sabbatange in Aussicht genommen.

Missionsspektakel. Bei vollständig klarem Sommerwetter fand am Sonntag auf dem Petersberge das alljährliche Missionsspektakel statt, welches außerordentlich stark besucht war. Es kosteten wohl nahe an 800 Personen verkommen sein. Wir hörten vier Ansprachen, die erste von Herrn B. Thome aus Jörbig, zwei Ansprachen von Herrn Missionar Meyer aus Süd-Afrika, die letztere getrennt durch eine solche von Herrn B. Simon aus Leiza. In jeder Pause erklang sehr erbaulicher Gesang, theils für gemischten Chor, theils Männerquartette. Das Hauptinteresse concentrirte sich natürlich um den Missionar, der erst vor wenigen Tagen auf ein Jahr nach Deutschland zurückgekehrt ist, und zwar zur Kräftigung seiner Gesundheit. Wie wir schon früher hervorhoben, ist derselbe in Afrika angekommen. In Hofla geboren, kam er doch schon als 14jähriger Knabe nach Afrika und zwar nach Malinalien (Cap-Kolonie), wo sein Vater, der früher Kolonialbeamter war, eine Stelle als Inspektions-Vorsteher bekleidete. Hier in Malinalien, der Missionstation, hat Meyer Jun. bei Missionsspektakel eingehenden Unterricht genossen, so daß es ihm im 20. Lebensjahre leicht wurde, im Berliner Missionsspektakel den Kursus zu absolviren und die Prüfung zu bestehen. Im Jahre 1875 ist er dann nach erfolgter Ordination als Missionar nach Freetown ausgesandt worden, seinem Vater zur Unterliegung, der hierbei bereit war, ihm zu folgen. Von dort aus hat er (4 deutsche Meilen weit) Kimberley, die Hauptstadt auf dem großen südafrikanischen Diamantenfeld, mit Freetown und Verwaltung der heiligen Sakramente bekleidet, bis er im Jahre 1879 ganz nach Kimberley übergesiedelt ist. Von seiner dortigen Thätigkeit entwarf er ein umfassendes, bis in's Einzelne gehendes Bild, auch von den Mühen und dem reichen Segen der Mission wirkte er freudig und überzeugend zu reden. Der materielle Erfolg dieses Festes ist geradezu glänzend zu nennen. Die Collette betrug (mit Einschluß zweier größerer Gaben von Herrn v. B. auf D. und von Fr. B. auf C.) zusammen: 225,30 M. Außerdem wurden für 21,33 M. Schüsseln verkauft, und der vom Vize-Verein der Fr. B. in K. veranstaltete Basar lieferte noch den außerordentlich hohen Betrag von 75 Mark, so daß also die Gesamteinnahme des Tages 321,63 Mark betrug.

Gartenbauverein. In der am vorgewachten Dienstag abgehaltenen Monatsversammlung referirte Herr Dr. Scheyer über die Franzfurter landwirthschaftliche Ausstellung, die mit einer Gartenbau-Ausstellung verbunden war. Derselbe sei mit Pflanzen ganz nicht, mit Obstbäumen befaßmäßig sehr wenig befaßt gewesen; dagegen sei in Bezug auf Obstparade für Obst- und Gemüse eine reiche Auswahl verschiedener Systeme aufgestellt gewesen, darunter einer mit Locumobis für großen Betrieb. Die landwirthschaftliche Ausstellung war außerordentlich reich und gut befaßt. In einer dortigen größeren Vortragsreihe hat Herr Dr. Scheyer ältere Pflanzen von Marchal-Missionen in Gemüschhäusern auszuführen gesehen, die sehr kleine Ausdehnung haben, und bei der Befestigung nach Durchgang seinen besten Erfolg erzielt, eine Befestigung dessen, was Herr Dr. Scheyer behauptet worden, daß nämlich Marchal-Missionen auch in Gemüschhäusern keine lange Lebensdauer haben. Herr Scheyer fragt an, welches die geeignete Zeit sei, Gontana sowohl anzukommen. Herr Dr. Scheyer meint, gleich nach der Ernte, da er bei weiterer Ausdauer einen totalen Misserfolg erzielt habe. Herr Oberbürger Wolf stellte die Anträge, welchen Ursachen es zuzuschreiben ist, daß an einzelnen Wirthschaften frühere Leben nicht ausreichen, ob dies etwa auf Frostschäden zurückzuführen sei. Herr Oberbürger Wolf meinte, daß das Frostschaden nicht die Ursache sei, da der vergangene Winter nicht hart genug und außerdem die Weinanlagen nicht ungenügend gewesen sei. Es wurde die Meinung laut, daß so auf wie bei Pflanzen zweige im Reich nachlassen oder ganz verdorren, so gleichwohl kein Wein vorfrucht, ob es an vorzüglichem, welches Strömen oder auf andere Ursachen zurückzuführen sei, welches noch nicht genügend aufgestellt werden. Die Erdbeimung tritt übrigens öfter auf. So in diesem Jahre im Garten des Herrn Schlabach Genuß, im vorigen Jahre bei Herrn Schreiber. Ausgesprochen waren von Herrn Oberbürger Rüdiger Grobeeren in 2 Jahren mit schönen reifen Früchten. Derselben erhielten den ersten Preis. Zur schnellen Befestigung von kalten Wänden sei empfohlen Herr Dr. Scheyer japanischen Leinwand zu verwenden, welche wasser- und feuerunempfindlich und überdies große Flächen.

Die Mitglieder des Wertmeister-Vereins traten gestern Abend im Vereinslokal zu einer Beratung der Kranken-Kassen-Statuten zusammen. Die nächste Sitzung wegen dieser Frage findet am Montag den 27. ds. Mts. statt.

Die Generalversammlung der vereinigten Dienstämter (C. G.) zu Halle a. S. fand Sonntag Nachmittag im Restaurant zu den „drei Schindeln“ im Beisein von 47 Mitgliedern statt. Der Redenschäftsbericht wurde erstattet und konstatarie einen sehr trefflichen Stand des Vermögens, das die Mitglieder die bisherige Dividende auch dieses Jahr gezahlt worden konnte. In den Mitgliedschaften wurde gewählt die Herren Dittus als Vorsitzender, Voigt als dessen Stellvertreter, Memme II als Schriftführer, Lobe als Kassier, Lippert als Revisor. Ferner funktionirten die Herren Stolze als Revisor und Gebirgmeier, Schabe als Geschäftverwalter, Neubauer und Stolze als Krankenbesucher, Schulze als Vot. Der Vorstand bilden die Herren Striezel und Memme I. Die Genossenschaft zählt 50 Mitglieder.

Der Handwerker-Meister-Verein unternahm vorgestern Morgen seinen ersten der drei in Aussicht genommenen Ausflüge nach der Porzellanstadt in Lettin. Die Stimmung der 70 Theilnehmer wurde durch die etwas frühe Morgenluft auf der Saale nicht beeinträchtigt und so gelangten dieselben in froher Laune auf der Fahrt an. Unter Führung von Herrn Knob wurde die Entwidlung der Porzellangegenstände von ihren Anfängen bis zur Vollendung verfolgt. Vom rohen Product (der

### Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 21. Juni 1887.

In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde als Armenvorsteher für den zweiten Bezirk Schulbuchmeister Schroeter, Zapfenstraße 19, als Vorsteher für den 12. Armenbezirk Zimmermeister Stephan und als Armenvorsteher für denselben Bezirk Brauerbesitzer Poppe gewählt. Dem Nachwächter Wolke bewilligte die Verammlung die gesetzliche Pension.

Die Gemäldeaussstellung des Kunstvereins im Volksschulsaale wird am Abend des 29. d. Mts. geschlossen werden. Indem wir dies mittheilen, möchten wir noch zu recht fleißigem Besuche der Ausstellung rathen, da dieselbe in letzter Zeit durch eine große Anzahl guter Bilder in allen Zweigen der Malerei bereichert worden ist. Nach dem Schluß werden wir ja ohnehin wieder zwei Jahre warten müssen, ehe uns ein ähnlicher Genuß wieder geboten wird.

Die Singakademie wird morgen Mittwoch Nachmittag 5 Uhr in der Markstraße eines der größten Werke fröhlicher Lustlust zur Aufführung bringen, die Missa solennis von Beethoven, und bringt sie diesmal das ganze Werk, nachdem vorher im März bereits einige Chöre daraus zur Aufführung gekommen waren. Wie damals das Concert bereits das genügende Zeugniß einer gewissenhaften Einföhrung gab, so läßt sich heute ein



Porzellanerde) und dem norwegischen Feldpat ging es zu den Verarbeitungsmaassnahmen dieser Produkte, die in Brech-, Mahl-, Misch- und Schleimmaschinen bestanden. Dann wurden die Modellböden, auf welchen sich sowohl die Modelle für die fertigen als auch für die Gypsmodelle befanden, weiter die Arbeitsräume der Dreher mit den unzähligen auf Regeln befindlichen Gypsmodellen besichtigt. Von hier ging es nach den Trocken- und Glaziräumen. Interessant war es zu sehen, daß für jedes einzelne Gerath eine Kapsel aus feinstem Thon vorhanden war, in welche dasselbe beim Brennen zum Abfallen der direkten Flamme gesetzt wird. Ein zum Anheben fertig beschnittener Thon gab Gelegenheit, die Anordnungen der einzelnen Kapeln in bemerken zu sehen; auch das Innere eines ausgebrannten Thons wurde besichtigt. Da die Fabrik jetzt eine bedeutende Vergrößerung erlitten, waren die Theilnehmer im Stande, auch einen im Bau begriffenen Thon mit feinen Schanz- und Probeföhren sowie Feuerstellen zu sehen. Der letzte Besuch galt der Malerwerkstatt, in welcher die Decorationen der Porzellangegenstände ausgeführt, sowie dem Schmelzofen, in welchem die Farben eingebracht werden. Nach längerer Rast im Gölzhaus wurde der Rückweg mittelst Dampfes angetreten. Der Vorstand kam mit dem Festler untergenommen und ebenso weiter benutzten ersten Ausflug zurück zu sein und hofft, daß sich das nächste Mal noch eine regere Theilnahme zeige.

\* Die erste Schaufmachervergräbnistafel hielt unter Vorsitz des Herrn Schaufmachereigenen Siedert gesten eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher neue Statuten zur Verabreichung vorlagen, da die alten bereits seit 50 Jahren bestehenden Statuten reformbedürftig erschienen. Nach längerer Debatte wurden jedoch die von einer Commission vorbereiteten neuen Statuten abgelehnt und beschlossen, die alten auch ferner beizubehalten.

\* [Extra-Militär-Concert.] Herr Capellmeister Wiegert hat für Morgen (Mittwoch) Abend 7½ Uhr ein großes Extra-Militär-Concert in der Saalhofbrauerei angelegt. Der Ertrag desselben fließt der Penions-Zuschusskasse für die Musikeinrichtungen des Königlich Preussischen Heeres zu. Auf allgemeinen Wunsch kommt dabei auch ein großes patriotisches Schlachtenpotpourri von Herr „Deutschlands Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71“ zur Aufführung, bei welchem eine ganze Compagnie Gylfäre sowie zwei Tambourcorps thätig sein werden. Wichtigkeit wird ein glänzendes Schlachtenpotpourri abgebrannt. In Anbetracht des guten Zweckes, den die Veranstaltung des Concertes verfolgt, und in Erwägung der großen Beliebtheit, deren sich ja stets die Concerte des Herrn Capellmeister Wiegert erfreuen, dürfen wir mit Bestimmtheit hoffen, daß durch einen recht zahlreichen Zutritt seitens unserer Bürgerchaft die Erwartungen und eben Absichten des Veranstalter in jeder Weise erfüllt und gelohnt werden. — Möge der Himmel ein glänzendes Einsehen haben und die Sonne dazu freundlich lächeln!

\* [Zum Sedanfest.] In der gestern Abend erfolgten Anweisung für die Sedanfeier gab der Vorsitzende erst eine kurze Uebersicht der Verhandlungen; dann trat man ein in die Verhandlung der Frage der Festkosten. Nach eingehender Prüfung der einzelnen Posten einigte man sich über dieselben in folgender Weise: Wurst 200 Mark, Flaggenkassenaufbau 60 Mk., Bänke und Tafeln 100 Mk., Nebenträume 20 Mk., Drehstuhl 30 Mk., Zinsgemein 90 Mk., Tannengrün 100 Mk., Spiele der Kinder 100 Mk., Feuerwerk 300 Mk.; Summa 1000 Mk. Stoflaternen sind nicht in Rechnung gestellt; mehrere Verkaufsstellen mit den billigsten Preisen würden genügen für die Kinder, welche keine Stoflaternen mitgebracht. Die Frage in Bezug der Dedication der Rosten wurde dahin erledigt, daß in den Vereinigten Zinsen in Umlauf zu setzen wären, die bis zum 15. Juli abzuhelfen, damit dann der Beschluß gefaßt würde, ob das Fest gefeiert werden könnte, oder nicht.

\* [Ausflug.] Heute früh 5 bezw. 8 Uhr unternahm die Lehrer der städtischen Realschule mit ihren Schülern Ausflüge nach der Notzenburg und dem Klippfäuser bezw. nach Scheibitz und Leipzig. Derselben lehren Abends mit der Elternbank von Hofsta (Hanz) bezw. Leipzig zurück.

\* Wetterausichten für die nächsten Tage. Die Vertheilung des Luftdruckes über Europa, namentlich die über der Ostsee Lage Depression macht die Wetterung für die nächsten Tage unsicher. Er wird daher bei etwas kühlerer Temperatur und frischen Nordwinde zunächst Sonnenschein im Wechsel mit wolfigem zu Regenwolken neigenen Wetter eintreten.

\* [Das Schnarchen.] Jenes demselben eigentümliche Geräusch, welches denjenigen zur Verwirrung bringen kann, der dazu verurtheilt ist, mit einem Schnarcher ein und dasselbe Zimmer zu theilen, oder aber in einem benachbarten Zimmer nicht zu schlafen, rein die Nacht so lange im wachen Zustand zu verbringen, bis das Geräusch verstimmt ist, hat in einem Grundriss der großen Altschule vor nicht allzu langer Zeit eine fähige Wille geschrieben, die wir unteren Lesern als andere Begebenheit hier mittheilen wollen. Die Bewohner des benachbarten Grundrisses wurden plötzlich in einer Nacht durch ein ungewöhnliches Geräusch, ähnlich dem Seelen eines Wolfes oder einer anderen Welle, aus dem ersten Schlafe aufgedrückt und da jenes Geräusch bis zum frühen Morgen währte, verdrachte man eine vollständige schlaflose Nacht. Am Morgen stübte natürlich das erwähnte Geräusch das erste Geräusch und es wurden daraufhin ein, alle die Schiffe gezogen, die jedoch zu keinem Resultate führte. Da es in dem Hause nicht mehr gebräuchlich und irgend ein Weilen keinen Zweck treiben müßte, stand aber bei allen fest und man beschloß, endlich der Sache auf die Spur zu kommen. Man suchte ermittelte man die kommende Dunkelheit, Fenster und Thüren wurden fester denn je verschlossen, damit das vermeintliche Ungeheuer nicht etwa eindringen könne, und mit dem Schluß war es eine heisse Sache und wer wirklich einschließen konnte, dem legten in der Thüre allerhöchste Ungeheuer, deren Geschreie den Anwohnern an die Ohren dröhnten. In dem Hote des Grundrisses aber gab ein ent-

schloßener und beherzter Mann mit einer geladenen Flinte in den Anschlag auf und ab, dem Schreien der Nacht mit einem wohlgeleiteten Schiffe den Ausgang zu machen. Da Klang es wieder von einem Sintergeräusch herab schauerlich klangen in die Nacht hinaus, so daß der Nachtschreier von Schred bald in die Erde gesunken wäre, wenn dies überhaupt möglich war. Doch schnell ermannte er sich wieder und langsam vorwärts schleichend ging er dem Geräusch näher. Er mochte das Auge noch so sehr anstrengen, es lag sich wiederum etwas Verdächtiges blicken. So verging die Nacht und noch mehrere andere, ohne daß es gelungen wäre, dem Urheber des Geräusches auf die Spur zu kommen. Da entsetzte man endlich in nicht geringem Grade, daß das unheimliche Geräusch nichts anderes nennen war, als das harmlose Schnarchen eines jungen Mädchens, das kurz vorher in dem Grundriss der Schlafkammer genommen hatte. Natürlich gab es da zunächst lange Gespräche, doch die Zurück hatte glücklicher Weise ein Ende. Somit die Erklärung. — Da es vielen untern Lieber noch unbelannt sein dürfte, wie das Schnarchen überhaupt entsteht, so wollen wir in Nachstehendem eine kurze Erklärung desselben geben. Dasselbe entsteht dadurch, daß das Gaumensegel beim Niesen in Schwingungen verbleibt, was umso leichter geschieht, je länger das Niesen an und für sich ist. Schnarchens Ursachen tritt daher fröhlicher Weise und zuweilen plötzlich ein, wenn das Gaumensegel gelähmt wurde, wie z. B. bei einem Schlaganfall, bei Kopverletzungen mit Stirn- und Nasenverletzungen verbunden und ein sehr schlechtes Zeichen zu sein pflegt. Nicht selten findet sich auch das Schnarchen bei fröhlicher Vergrößerung der Mandeln und ist durch operative Entfernung derselben leicht zu beseitigen.

\* [Zerstreueleganz.] Wie neulich bereits mitgetheilt, geht man mit dem Plane um, in unserer Provinz eine Zerstreuung-Anstalt zu errichten, die gewissermaßen eine Entlastung der beiden bereits bestehenden Anstalten zu Niesleben und Alt-Scherbig dienen soll. Gegenwärtig ist man mit der Auffstellung eines Planes (Zeichnungen etc.) beschäftigt. Der Bau ist auf 1 Million Mk. veranschlagt und soll, wie man hört, in der Nähe von Diemitz bei Halle errichtet werden.

\* [Razzia.] Bei in den vergangenen Nächten vorgenommenen Razzias wurde verschiedentlich zweifelhafte Gesindel zur Haft gebracht. Auch gelang es, die Thäter zu entdecken, die sich ein regelrechtes Vergnügen allmählich daraus machten, die Gaslaternen an einem geeigneten Orte in der Dunkelheit zu erlöschnen und auszulöschen.

\* [Unfall durch Leichtsinn herbeigeführt.] Im benachbarten Weitz hat sich vor einigen Tagen folgender betrüblicher Fall ereignet: Eine Anzahl Kinder spielten in einem neuerbauten, noch nicht vollendeten Schuppen, in dem sie trotz erlassenen Verbotes nach Feierabend hineingegangen waren. Drei Knaben rüdten an einer mehrere Centner wiegenden über Balken liegenden Eisenbahnseilbahn so lange, bis diese das Uebergewicht bekam und auf den Erdboden niederfiel, die Knaben mit hinabziehend. Die erlittenen Verletzungen sind nicht unbedeutende, denn dem einen der leichtigsten Knaben wurde ein Bein zerquetscht, ein anderer erlitt eine Verstauchung des Kreuzes. Zum Glück befanden sich von den andern Kindern keines derselben in der Nähe, sonst hätte sich vielleicht schlimmeres ereignet.

\* [Ein schwerer Unglücksfall.] ereignete sich am Sonnabend in der Nähe des Ortes St. Ulrich bei Milscheln. Eine Anzahl Feldarbeiterinnen kehrten auf einem Leiterwagen vom Felde zurück, wovon eine derselben sich zu dem Geschirrführer in die Schöpfstelle gesetzt hatte. In Folge der doppelten Belastung stieß sich nun während der Fahrt die Schöpfstelle aus ihrer Verstellung und die Passagiere stürzten herab. Während der Knecht so glücklich zur Seite fiel, daß ihn die Räder nicht erreichen konnten, wurde das Mädchen über beide Arme und den Kopf gefahren, so daß es nicht weniger als fünf Knochenbrüche erlitt. Die Schwerverletzte wurde nach der hiesigen Klinik gebracht.

\* [Verichtigung.] In unserem gefrigen Referat über die „Gruhe Nr. 354 bei Granchitz“ ist fälschlicherweise zu lesen 18,000 Centner Paraffinstücken und 21,000 Centner Paraffinzeren.

### Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 20. Juni.

**Angeboren:** Der Waidhörer Julius August Walthar, Königstraße 2a und Antonie Marie Sauer, Giechstraße 1. Der Eisenberg Carl Friedrich Wilhelm Franz Theuerkauf, Landwehrstraße 1 und Marie Anna Schmidt, 1. Vereinsstr. 1. — Der Arbeiter Johann Friedrich Wilhelm Diehl, Hanz 45 und Friederike Auguste Förner, Wühgraben 1. Der Handwerker Friedrich Carl Gustav Albert Reinhardt, Galle und Amalie Emilie Bertha Stein, Giechstraße 1. — Der Kupfermeister Carl Hermann Weder, Giechstraße 1 und Friederike Maria Schneider, Wühgraben 1. — Der Sergeant Paul Ludwig Thurm, Galle und Wilhelmine Sied, Rabegast. **Verheiratet:** Der Verheirathete und Spelghöflicher Carl Somband, Marienstraße 1, ein S. Walthar Johannes. — Dem Glaser Johannes Krüger, Dautenstraße 9, ein S. Johannes Albert Johannard. — Dem Maurer Theodor Schulze, Obergalante 22, ein S. Eduard Max Wally. — Dem Modellzeichner Adolf Levin, Schmeibstraße 15, eine E. Hedwig. — Dem Schmied Carl Theodor, Schmeibstraße 11, ein S. Carl Otto. — Dem Sattelmacher Johannes Müller, an Wühgraben 6, ein S. Wally. — Dem Drechselmeister Christian Klemm, Giechstraße 7, eine E. Anna Martha. — Dem Hofbesitzer Wilhelm Frenzel, ein S. Wilhelm Hugo, v. d. Steinberg. **Getrautet:** Der Bräutigam Johann Carl Pehtorius, 75 S. W. 27 E. Die Brautverlobte 97. — Der Dienstmann Heinrich Carl Pentz, 47 S. 1. M. 15 Sg. Coallberg 6, ein S. Wally. Die Braut Marie Antoinette geb. Schreiber, 84 S. 11 M. 8 Sg. Altesstraße 36. — Der Schneidermeister Johann Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Giechstraße 63 S. 2. M. 20 E. Mittelstraße 5. — Der Bräutigam Carl Hermann Körner, 62 S. 7 M. Mittelstraße 11. — Der Stationsmeister Julius Samuel Krenkow, 66 S. 2 M. 20 Sg. Wühgraben 7. — Der Geliebtermeister Ferdinand Wölbner, Giechstraße 9, ein S. Carl Hermann Schöder, 67 S. 9 M. 29 Sg. Gie



**Auction**

im Zwangsverstehr.-Verfahren. Mittwoch den 22. d. M. Mittags 12 Uhr versteigere ich im Gasthof zum Räderberg in Giebichenstein: 1 Ladenstuhl, 1 Kleidersekretär, 1 Sofa, 1 Anzeigekästch., 2 Spiegel, 5 Stühle zc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

**Auction**

im Zwangsverstehr.-Verfahren. Mittwoch den 22. d. M. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier:

1 Wäderschrank, 1 Galerieschrank, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Cylinderschrank, 1 Parfümerien zc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

**Auction**

Mittwoch den 22. d. M. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier selbst zwangsweise: 5 Sofas, 2 Kleiderschränke, 3 Waarenschränke, 5 Komoden, 4 Tische, 4 Stühle, 1 Kutt u. Aufsatz, 2 Spiegel u. versch. m.

Kraft, Gerichtsvollzieher.

**Auction**

Am Mittwoch den 22. d. Mts. Vorm. 10 Uhr werde ich Geißstraße 42 1 Kleiderschrank, 1 Sofa und 1 ovalrundem Tisch zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.

Hesse, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsversteigerung.**

Donnerstag den 23. Juni Mittags 12 Uhr versteigere ich Mansfelderstraße 52 hier:

1 Bedenkst., 1 Messingwanne mit 14 Gewichtskübeln, 9 Fleischbretter, 1 gr. Diegelfloß, 1 vierstündiges Wiegemeßer, 1 Wursttopfmaschine, 1 gr. Weißwanne, 2 Rulben u. n. v. a. Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

**Vanille,**

beste Qualität, trotz bedeutend höherer Preise à Schote 10 Pfg., 3 Sch. 25 Pfg., ferner à Schote 20, 25, 30 u. 35 Pfg., geringere Qualität sehr billig;

**Chocolade,**

vorzügliches Fabrikat, rein Cacaozucker in Bruchstücken, sehr beliebt à Pfd. 95 Pfg. in Tafeln à Pfd. 100, 120, 140, 180 Pfg.;

**Cacao,**

Isle à Pfd. 200 Pfg., in Büchsen à Pfd. 275-330 Pfg.;

**Limonade:**

Simbeer à Liter 120 und 180 Pfg., Kirsch à 120 Pfg. empfiehlt als sehr vortheilhaft

**Reinh. Gebhardt,**  
Rammischstraße 21.

Unterpulver, sicher wirksam, Franzbranntwein mit Nicotinsäure gegen Kopfschmerzen (Kopfschichten) Franzbranntwein mit Salz gegen Reizen, Rheumatismus zc. China-Romade, ächt, Mandellie, das Beste für den Teint empfiehlt Joh. Bäderfeldt, Leipzigerstraße 86.

Tägl. fr. Zwercher Wäschgen, Thüringer Knackwürstchen, ff. Säge, Lachsgerichte, Sardellen-leberwurst, Trüffelbeiwurst, gebr. Junge, Brannschju, Mettwurst, diverse Beaten, garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt

**W. Nietsch,** Königl. Postleirant  
Leipzigerstr. 75.  
Fernsprecher 166.

**Rosen- u. Veilchen-Seife**  
3 Stück 40 Pfg. empfiehlt in vorzüglicher Qualität M. Waltsgott.

Umzugsbill, zu verk. fr. Ulrichstr. 11 I 1 eiserner Kochspareherd, 1 Kanonofen, einiges Kinderspielzeug.

**Weinstube zum „Vater Rhein.“**

Täglich frische Erdbeerbowle.

**Wer im Zweifel darüber ist,**

welches der beiden, in den Büchlein angeführten Heilmittel er gegen sein Leiden nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Händlers Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankheits- und Verläufe der Krankheiten“, „Krankheits- und Verläufe der Krankheiten“, „Krankheits- und Verläufe der Krankheiten“. In diesen Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Heilmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch erläuternde Krankheitsberichte beigegeben worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Heilmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu lassen. Neben dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, kann ich sogar bei schweren Leiden noch Heilung zu erwarten, sich dem Krankheitsfreund kommen zu lassen. Ein Band dieses schmerzlosen Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch Zulassung der Brochüre erweisen dem Besteller keinelei Kosten.

**Gefüllte**

**Zafchen-Apotheken,**

5 bewährte Heilmittel für Verdauungs-, Infektions-, Ohnmachten, Cholera-Anfälle enthaltend à 50 Pfg. und vielbeim mit vermehrtem Inhalt in eleganten, höchst bequemen Metallkästen à 1 Mk. empfiehlt

G. A. Noll, gr. Ulrichstr. 7.

Gut getrocknetes Kleeheu verkauft Geißstraße No. 43.

Kleiderschrank m. Aufsatz v. vert. Fleischer, 34.

Mittwoch Schlachtfest H. Breitung, Fleischerstraße 23.

**Kamillen,**

getrocknete, kauft Wilhelm Käthe, gr. Märkerstraße 8.

Junge Damen, die sich gründlich in der feinen Damenschneiderei ausbilden wollen, nach französischem System, werden zu dem jetzigen Curfus noch angenommen. Nach Beendigung des Curfus werden den Damen gute Stellen jeder Branche nachgewiesen. Elegante Costüme werden hochmodern und preiswerth angefertigt. Fran L. Arnoldt, Gewerbelehrerin, Leipzigerstraße No. 72, III. Etg.

Malter, Endreier- und Aufreißerarbeiten werden unter Garantie prompt und billig geliefert. Tapeten von 35 J an. E. Hahn, Maler, Martinsberg 4a, I.

27000 Mark auf 1. sichere Hypothek 1. October zu leihen gesucht. Offerten u. Y. Z. 1000 in der Exped. d. Blattes niederzulegen. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.

**Gesucht**

Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis, und Hamburger Cigarren an Private gegen ein Firmum von 500 Mk. und gute Provision. Hamburg. J. Stiller & Co.

Ein tüchtiger Modellenschler lebzig, wird zum sofortigen Eintritt der Arbeit gesucht. Prinz-Carlshütte, Rothenburg a. S.

Gesucht wird ein kaufmännisches Geschäft ein jüngerer, intelligenter, zuverlässiger Arbeitsmann, dem an Erwerbung einer dauernden Stellung gelegen ist. Anvertrien sind schriftlich unter Aufschrift J. Z. 47. an die Expedition des Tageblattes zu richten.

Ein ordentlicher Hausknecht findet einen guten Dienst Geißstraße No. 43.

Gelucht wird zum 15. August ein solches, tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit von Frau E. Sävern, Blumenstraße 1, I. Et.

Ein junges Mädchen von ca. 16 Jahr findet sofort einen leichten Dienft. Kellergasse 4.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Mählweg 22a, part.

Eine Plätterin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Friedrichstr. 53.

**Herrschaftliche Wohnung**

Wiesestraße 2, Beletage, bestehend aus 9 Zimmern mit Gartenbenutzung per 1. October cr. zu vermieten.

Beichtigung von 10-12 Uhr Vormittags. Näheres Burgstraße 26, im Comptoir

**Geräumiger Laden,**

beste Lage, nahe am Markt per 1. October zu vermieten. Näheres durch Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Herrschaftliche Beletage, 7 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör, Badelocale in der Etage, event. Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten.

Wagnerer und Schillerstraßen-Gelände zu 120 Thlr., 145 Thlr. und 150 Thlr.

Wohnungen vernietet, zum 1. Oktob. beziehbar. Fritz-Wenterstr. 12, dicht am Mählweg.

Der vom Bädermeister Gerlach inne geführte Laden, gr. Ulrichstraße 38, ist vom 1. Juli cr. ab oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Cigarrengeschäft.

1 Sout.-Wohnung für 45 Thlr. Küche, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli oder später an anständige Leute zu vermieten. Mansfelderstraße 28.

Herrsch. Wohnung, hohes Part. oder 1. Et. z. 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. abzug. i. d. Exp. d. Bl. unter Q. 50.

1. Etage zu vermieten, Preis 190 Thlr., Nähe der Bahn u. Klinik, gut zum Abvermieten geeignet, zu beziehen 1. Juli oder später. Näheres durch Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.

In guter Lage Wohnung, v. 3 Et., 4 R., 1 Küche u. Zub., zum Abvermieten geeignet, an kinderlose Familie oder einzelne Wittve zu vermieten, 1. October beziehbar. Off. unter A. h. 54481 befördert Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.

Eine Wohnung in der Nähe der Bahn zu 300 Mk. p. a. sofort oder später zu vermieten. Näb. in der Exped. d. Bl.

Wohnung zu 50 Thlr. z. verm. Exp. 21.

Kanarienvogel emfl. Geg. Bel. abs. Kirchthor 8.

**Stadt-Theater-Terrasse.**

Mittwoch den 22. Juni Grosses Abend-Concert (Wittkarmusik)

des Halle'schen Stadt- und Theater-Orchesters.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg. Billets 20 Stück 3 Mark wie bekannt W. Halle, Stadtmusikdirector.

**Sammelstellen für Cigarrenschöpfchen:**

Dr. Schlot, Sanitätsrath, Königt. 30. Gildbraudt, Waarenrath, Wagnerstr. 7

Dr. Günther, Blumenstraße 4. Gb. Robert, gr. Ulrichstraße 41.

Rosenblatt, Freier, Schmeerstraße 35. Giese, Auktions-Kommissar, Schulberg 12

Moritz König, Nathausgasse 9; alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenschöpfchen, Küster und Händler.

Sammler werden gebeten, selbst den kleinsten Vorrath sofort abzuliefern.

**Die Volkstüche**

befindet sich Brunnstraße No. 16. Da Oben von Marken für den folgenden Tag, ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenwahl stets vorrätig sein wird.

Umverlegungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen werden können sind nur bei Herrn Louis Sachs, groß. Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volkstüche

**Einladung.**

Alle in Arbeit stehenden Württembergischen werden zu einer Versammlung Freitag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr im Restaurant zum Eiseller zur Wahl eines Geleitsauschusses hiermit eingeladen. Der Obermeister der Württembergischen.

Ein Akt von Nothheit trug sich gestern Abend in der neunten Stunde Klosterstraße 3 zu. Die Familie D. überfiel die Ehefrau des Herrn E. mit einem Beisen. Die Nothheit der Eheleute D. ist unbeschreiblich. Fr. Ernst.

Ein Akt von Nothheit trug sich gestern Abend in der neunten Stunde Klosterstraße 3 zu. Die Familie D. überfiel die Ehefrau des Herrn E. mit einem Beisen. Die Nothheit der Eheleute D. ist unbeschreiblich. Fr. Ernst.

Ein Akt von Nothheit trug sich gestern Abend in der neunten Stunde Klosterstraße 3 zu. Die Familie D. überfiel die Ehefrau des Herrn E. mit einem Beisen. Die Nothheit der Eheleute D. ist unbeschreiblich. Fr. Ernst.

**Dank.**

Trotz beabsichtigten stillen Uebergehens sind uns zu unserem Ehrentage der goldene Hochzeit sowohl per Draht, als auch durch Wort, Schrift und That doch alle die Feinden unglückiger Theilnahme und Theilnehmung zu Theil geworden, so daß es für uns dringendes Bedürfnis ist, auch auf diesem Wege unsere tiefempfindenden Dank hiermit auszusprechen. Nicht minder gilt dieser Dank dem Herrn Arz. Hofmeier für die in unserer, zu einer in der Wäcker Straße erglänzenden Gastpelle umgeschaffenen behelfenden Wohnung vollzogenen trefflichen Beiseit.

F. Linke und Frau.

**Todes-Anzeige.**

Heute Vormittag 1/2 12 Uhr nahm uns Gott unser liebes Kind, unsere Tanti, im Alter von 8 Jahren 2 Monaten nach kurzem, aber heftigem Krankenlager zu sich. Dies zur Mittheilung allen Freunden und Bekannten, welche unsern Schmerz uns nachfühlen werden.

Halle a. S., den 20./6. 1887. August Schramm und Frau.

Unter Frühlingsblumen, In des Lenzes Pracht, Warst zum frohen Leben, Du, mein Kind, erwacht.

Und nur Blumen pflücken, Etwa die kleine Hand, Die das Glück, das reuiste, Dir zum Strauß band.

Nun schmückt man mit Blumen, Seit dem letzten Sans, Unter Frühlingsblumen, Schlaf, mein Töschchen, aus!

**Familien-Nachrichten.**

(Von unseren Abonnenten uns zugesandt, erkennbar begünstigte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau. Verlobt: Herr Lehrer Moritz Wenzel mit Frau.

Für den redaktionellen und Inseratenheil verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Für die hiesige Buchdruckerei M. A. A. (L. Schmidt) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.